

# Aller Anfang ist schwer

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **4 (1978)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-358748>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## ERBSCHAFT

sprich nur, wenn du gefragt wirst!  
beim essen spricht man nicht!  
wenn erwachsene sich unterhalten, halte  
du gefälligst den mund!  
frag nicht so viel!

heute bin ich sprachlos

wenn andere bei einem duften essen  
lustig quatschen bin ich stumm  
zu kleinen und zu grossen festen geh ich  
nur widerwillig  
der gedanke dort reden zu müssen macht  
mir angst  
mit meiner freundin hab ich streit, sie  
sagt:  
dir muss man ja jedes wort aus der nase  
ziehn!

aber beim zuhören da tau ich auf, da  
fühl ich mich wohl da bin ich klasse

sitz ruhig bei tisch!  
halt die hände still!  
rutsch nicht so auf dem stuhl herum!  
tob nicht so, du bist ja ganz ausser atem!  
heute bin ich schwerfällig!

mit meinen händen weiss ich nichts anzu-  
fangen  
Zu kleinen und grossen festen geh ich nur  
widerwillig,  
der gedanke dort tanzen zu müssen macht  
mir angst  
mit meiner freundin hab ich streit, sie  
tanzt gern  
und geht gern zu grossen und kleinen  
festen

aber im sessel vorm fernseher, da tau ich  
auf, da fühl ich mich wohl da bin ich klas-  
se

manchmal hab ich angst es könnte mir  
gehn wie meinen eltern 1933:  
zugehört! und stillgestanden!

Rolf Hofmeier, West-Berlin



# 1978

Im Zeichen der  
femininen Frau

*Guillanne*

## FOLGE DER REZESSION

Nach dem Jahr der Frau, jetzt das Jahr der  
"femininen Frau"? Coiffeure, Kosmetiker  
und Modeschöpfer wollen das Zurück-  
an-den-Herd attraktiver machen. Für wen?

## Hausfrauen strippen am 'Teletorino'

(est) Im lokalen Turiner Fernsehen strippen  
Hausfrauen als Rekalme für ein Pelzgeschäft  
Die Regeln sind einfach: Eine Hausfrau, sie  
verdeckt ihr Gesicht hinter einer Maske,  
steht vor der Kamera, beantwortet ein Mann  
per Telefon gestellte Fragen richtig, dann  
muss sie ein Kleidungsstück ausziehen, be-  
antwortet sie eine Frau richtig, darf sie  
wieder ein Kleidungsstück anziehen. Der  
Quiz geht so lange, bis die Frau nackt vor  
der Kamera steht. Als Dank für die Zur-  
schaustellung ihres Körpers erhält sie von  
der Reklamefirma einen Pelzmantel oder  
eine Stola als Lohn.

Die italienischen Feministinnen haben die  
Sendung hart angegriffen, als äusserste Her-  
abwürdigung der Frauen im Interesse der  
Profitwirtschaft.

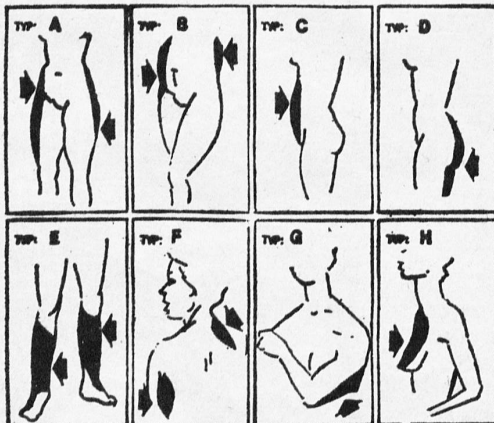
Nachdem viele Frauen gefordert haben,  
dass auch Männer zum Strip antreten sollen,  
wurde ein Versuch gestartet. Als sich das  
Quiz jedoch bis zum Slip entwickelt hatte,  
spielte er nicht mehr mit. Männer sind eben  
nicht gewohnt ihren Körper verkaufen zu  
müssen.



## Figurprobleme der Frau

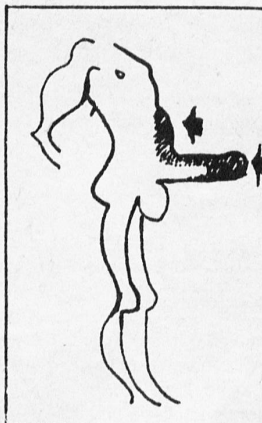
Betrachten Sie sich kritisch in Ihrem Spiegel:  
Zu welchem Typ gehören Sie?

## Damen



Typ A: Fettpolster an den Oberschenkeln. Typ B: Unpro-  
portionierte Taillenlinie. Typ C: Hartnäckiger Speck am  
Bauch. Typ D: Deformiertes Gesäss. Typ E: Zu dicke Wa-  
den. Typ F: Zu viel am Nacken und Schultern. Typ G:

## Herren



Bald brauchen auch Sie keine  
Hemmungen mehr zu haben!

## ALLER ANFANG IST SCHWER

Dennoch: Einige Männer in Solothurn ha-  
ben es bewiesen: Stricken ist nicht "nur  
Frauen-Sache". Um sich gegenseitig zu hel-  
fen, haben sie sich zu einem Strick-Klub zu-  
sammengeschlossen.

*gesehen +  
gedacht*

Suche zu meiner  
jungen Braut noch  
ein älteres

Gelesen in der Basel-  
landschaftlichen Zei-  
tung:

Haus  
mit Garten

in der Region Liestal,  
damit ich beides  
nach meinem Ge-  
schmack einrichten  
kann.

Und gedacht: Wer  
oder was soll da ein-  
gerichtet werden?

Entsprechende Offer-  
ten unter Chiffre  
OFA 6439 Li an Orell  
Füssli Werbe AG,  
Postfach, 4410 Liestal.

